

**Alte Musik im Radio  
Mai 2021****SAMSTAG****1. Mai 2021, 6:04 Uhr****WDR 3 am Feiertag****6:04 – 7:00 Uhr****Louis-Claude Daquin**

Le coucou

Stefan Temmingh, Blockflöte

Elisabeth Seitz, Psalterium

**Georg Friedrich Händel**Konzert F-Dur „The Cuckoo and the Nightingale“  
für Orgel, Oboen, Streicher und Basso continuo

La Divina Armonia

Leitung: Lorenzo Ghielmi, Orgel

**Marie Jaëll**

Harmonies imitatives

Cora Irsen, Klavier

**Ottorino Respighi**

Gli uccelli. Suite für kleines Orchester

in der Bearbeitung von Karl Aage Rasmussen

Concerto Copenhagen

Leitung: Lars Ulrik Mortensen

**Antonio Vivaldi**

Konzert D-Dur, op. 10,3 „Il gardellino“

für Blockflöte, Streicher und Basso continuo

The Gentleman's Band

La Folia Barockorchester

Blockflöte und Leitung: Stefan Temmingh

**Georg Philipp Telemann**

Rossignol, aus der Ouvertüre G-Dur

Alon Sarel, Mandoline

**7:04 – 8:30 Uhr****Giovanni Bononcini**

Pastorella che tra le selve

Accademia del Piacere

Leitung: Fahmi Alqhai

**Georg Philipp Telemann**

Der May

Ingrid Schmithüsen, Sopran

Klaus Mertens, Bass

Das Kleine Konzert

Leitung: Hermann Max

**Gabriele Leone**

Cantate dans le genre italien

Nuria Rial, Sopran

Artemandoline

**Heinrich Schütz**

O primavera / Ride la primavera

Sette Voci

Leitung: Peter Kooij

**Johann Sebastian Bach**

Was mir behagt, ist nur die muntre Jagd,

BWV 208

Kantate für Singstimmen, Bläser, Streicher und  
Basso continuo

Johannette Zomer, Sopran 1

Marie Luise Werneburg, Sopran 2

Raphael Höhn, Tenor

Peter Kooij, Bass

Orchester der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen

Leitung: Rudolf Lutz

Redaktion: Werner Wittersheim

**Musicalische Blumen-Felder****(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

„Fliege, liebe kleine Biene, komm und sieh die göttliche Blume, die im Feld dieser bemerkenswerten Himmel ihren wohlriechenden Duft verströmt“. Mit duftigen Bildern preist Joseph de Torres in seiner Kantate „Vuela abejuela“ die Schöpfung. Die Blume spielt schon in der Bibel als Metapher eine wichtige Rolle. Da liest man im lateinischen Text zum Beispiel von der „flos campi“, was Martin Luther mit „Rose von Saron“ übersetzt. Welche Blume damit gemeint ist, darüber rätseln Botaniker. Denn Rosen gab es zu biblischen Zeiten in der Ebene Sharon in Palästina nicht. Aber sie war berühmt für ihre blütenreichen Wiesen und wurde so zum Sinnbild für Schönheit und Fruchtbarkeit. Dass eine Blumenwiese für besondere Vielfalt steht, das nutzte der Augsburger Domorganist Johann Speth. Um ihre kompositorische Vielfalt zu betonen, nannte er seine Toccaten „Musicalische Blumen-Felder“.

**Johann Speth**

Toccat septima oder  
Sibendes Musicalisches Blumen Feld  
Ingemar Melchersson an der Putz-Orgel des  
Prämonstratenserstifts in Schlägl, Österreich

**Giovanni Antonio Rigatti**

Florete flores, Motette  
Prague Chamber Singers

**Claudio Monteverdi**

Ego flos campi  
Tragicomedia  
Leitung: Gérard Lesne, Countertenor

**Dietrich Buxtehude**

Ich bin eine Blume zu Saron  
Stephan MacLeod, Bassbariton  
Ricerca Consort  
Leitung: Philippe Pierlot

**Joseph de Torres**

Vuela abejuela  
Carlos Mena, Countertenor  
Al Ayre Español  
Leitung: Eduardo López Banzo

**Johann Speth**

Toccat sexta oder  
Sechstes Musicalisches Blumen Feld  
Albert Bolliger an der Orgel der Klosterkirche  
Rheinau, Schweiz

**Musik am Fürstenhof Ernst Augusts  
von Hannover  
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Andreas Nachtsheim

Vor gut 350 Jahren erlebte Hannover eine Blütezeit. Herzog Ernst August startete eine politische Karriere, die ihm zunächst die Kurfürstenwürde und seinem Haus schließlich sogar den englischen Thron einbringen sollte. Und wie andere ehrgeizige Höfe tat man im Übrigen alles für ein möglichst aufwendiges und gerade noch bezahlbares Hofleben. Man werkelte an prunkvollen Bauten, am imposanten Großen Garten in Herrenhausen, an einem prächtigen Opernhaus und natürlich an der Qualität und damit der Strahlkraft der Hofkapelle. Die spielte damals in der obersten europäischen Liga, verbunden mit solchen Namen wie Agostino Steffani, Antonio Sartorio und Georg Friedrich Händel.

**Jean-Baptiste Farinel / Valoix**

Suite Nr. 1 g-Moll  
Capella Agostino Steffani  
Leitung: Lajos Rovatkay

**Antonio Sartorio**

Sinfonia / Duett Eurydike – Orpheus „Cara e amabile catena“, aus „L’Orfeo“  
Emöke Baráth, Sopran  
Philippe Jaroussky, Countertenor  
I Barocchisti  
Leitung: Diego Fasolis

**Clamor Heinrich Abel**

Bataille D-Dur  
Musica Antiqua Köln

**Nicolaus Adam Strungk**

Sonate d-Moll  
Concerto Melante

**Agostino Steffani**

Ouvertüre / Arie des Henrico „Morirò fra strazi e scempi“ / Chaconne, aus „Henrico Leone“  
Cecilia Bartoli, Mezzosopran  
I Barocchisti  
Leitung: Diego Fasolis

**Francesco Venturini**

Concerto a-Moll, op. 1,2  
La festa musicale

**Georg Friedrich Händel**

Tanti strali al sen mi scocchi  
Franz Vitzthum, Countertenor  
Petr Wagner, Viola da gamba  
Ensemble Alla Polacca

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**2. Mai 2021, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Gregor Joseph Werner**

Im Mai  
Suite für 2 Violinen und Basso continuo  
Aura Musicale  
Leitung: Balázs Máté

**Johann Caspar Ferdinand Fischer**

Suite Nr. 8 C-Dur, op. 1,8  
für Bläser, Streicher und Basso continuo  
L'Orfeo Barockorchester  
Leitung: Michi Gaigg

**Jean-Féry Rebel**

Sonate Nr. 5 D-Dur „La Pallas“  
für 2 Violinen und Basso continuo  
L'Assemblée des Honnestes Curieux

**Jacopo Gotifredo Ferrari**

Duetto, op. 20  
Silke Aichhorn und Regine Kofler, Harfe

**Attilio Ariosti**

Ouvertüre zu „Caio Marzio Coriolano“  
Ensemble Odyssee  
Leitung: Andrea Friggi

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Moritz Landgraf von Hessen**

Cantate Domino  
Weser-Renaissance Bremen  
Leitung: Manfred Cordes

**Johann Kuhnau**

Singet dem Herrn ein neues Lied  
Konzert für 4 Singstimmen, 2 Trompeten,  
Pauken, Streicher und Basso continuo  
Opella Musica  
Camerata Lipsiensis

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Kyrie und Gloria aus der Messe C-Dur, KV 317  
Sandrine Piau, Sopran  
Renata Pokupic, Alt  
Benjamin Bruns, Tenor  
Andreas Wolf, Bass  
Accentus  
Insula Orchestra  
Leitung: Laurence Equilbey

Sonate C-Dur, KV 329

Wiener Akademie  
Leitung: Martin Haselböck, Orgel

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Credo / Sanctus / Benedictus / Agnus Die  
aus der Messe C-Dur, KV 317  
Sandrine Piau, Sopran  
Renata Pokupic, Alt  
Benjamin Bruns, Tenor  
Andreas Wolf, Bass  
Accentus  
Insula Orchestra  
Leitung: Laurence Equilbey

**Johann Ernst Eberlin**

Praeludium, Versetten und Finale  
im Tonus Tertius  
Florian Pagitsch an der Orgel der Pfarrkirche St.  
Nikolaus in Straßburg

**Johann Sebastian Bach**

Wo gehest du hin, BWV 166  
Kantate zum Sonntag Kantate  
Robin Blaze, Countertenor  
Makoto Sakurada, Tenor  
Stephan MacLeod, Bass  
Bach Collegium Japan  
Leitung: Masaaki Suzuki

**Joseph Rheinberger**

4 Hymnen, op. 54  
Christine Müller, Mezzosopran  
Götz Payer, Klavier

Redaktion: Werner Wittersheim

## DIENSTAG

4. Mai 2021, 20:04 Uhr

### WDR 3 Konzert

#### Flauto Veneziano

In Corona-Zeiten geht das Sinfonieorchester Wuppertal in die Offensive. Die Initiative „BesserWeiterSpielen“ hat nämlich nichts mit „Augen zu und durch“ zu tun. Es geht um die Ambitionen des Orchesters, sich künstlerisch auf dem neuesten Stand zu halten, in der Lock-down-Phase die eigenen Fähigkeiten auszubauen und, wenn alles wieder anläuft, im Idealfall sogar besser dazustehen als vorher. Spezialisten und Spezialistinnen erarbeiten mit den Wuppertalern verschiedene Konzertprogramme, die bei der kurzfristigen Öffnung des Spielbetriebs schnell und auf hohem künstlerischem Niveau abgerufen werden können. Zum Beispiel das Programm, das dem „Flauto Veneziano“ gewidmet ist. Dorothee Oberlinger ist Blockflötistin und Expertin für historische Aufführungspraxis und hat als Workshopdozentin die Wuppertaler auf eher ungewohntes Terrain mitgenommen, auf dem sich das Orchester hörbar wohl fühlt.

#### Giorgio Mainerio

Shiarazula Marazula / La Lavandara Gagliarda, aus „Il primo libro de balli“

#### Antonio Vivaldi

Sinfonia I, aus „La Senna festeggiante“ für Streicher und Basso continuo / La Tempesta di Mare, Concerto für Blockflöte, Streicher und Basso continuo

#### John Cage

Dream. Arrangement für Cello und Laute

#### Antonio Vivaldi

La Notte. Concerto für Blockflöte, Streicher und Basso continuo

#### Luciano Berio

Gesti für Blockflöte solo

#### Antonio Vivaldi

Concerto per Flautino C-Dur für Blockflöte, Streicher und Basso continuo

Sinfonieorchester Wuppertal  
Leitung: Dorothee Oberlinger, Blockflöte

Aufnahme vom 30. Januar 2021 aus dem Kulturzentrum Immanuelkirche, Wuppertal

Redaktion: Frank Hilberg

## FREITAG

7. Mai 2021, 20:04 Uhr

### WDR 3 Konzert

#### Around Gesualdo

Carlo Gesualdo da Venosa gehört zu den extravagantesten Madrigalisten des späten 16. Jahrhunderts. Die Ausdrucksmusik dieses in Neapel geborenen Fürsten ist legendär, genauso wie sein exzessives Leben. In manischer Wut soll er seine Frau und deren Liebhaber ermordet haben, andererseits plagten ihn tiefe Depressionen. Dass Gesualdo nur zu gut wusste, was Leidenschaft und Liebesschmerz bedeuten, ist auch in seinen expressiven, von Dissonanzen gespickten Madrigalen nicht zu überhören. Sie sind ein geradezu ideales Repertoire für La Compagnia del Madrigale. Die sechs Sängerinnen und Sänger werden für ihre feinsinnigen und ausdrucksvollen Interpretationen in den letzten Jahren hoch gelobt. In ihrem Konzertprogramm in Brühl zeigen sie den exzentrischen Fürsten im Dialog mit seinen Zeitgenossen – auch sie Meister ihres Fachs.

#### Carlo Gesualdo

T'amo mia vita

#### Luzzasco Luzzaschi

Cor mio benché lontano

#### Sigismondo d'India

Deh, poi ch'era mei fati

#### Pomponio Nenna

Mercè grido

#### Giuseppe Palazzotto e Tagliavia

Io mi sento morir

#### Giovanni de Macque

La mia doglia s'avanza

#### Pomponio Nenna

Sospir, baci e parole

#### Carlo Gesualdo

Io tacerò

#### Sigismondo d'India

Ecco morirò dunque

#### Pomponio Nenna

Oimè mi scacci

#### Giovanni de Macque

Tu ti lagni al nio pianto

#### Pomponio Nenna

Ecco, o dolce, o gradita

#### Sigismondo d'India

Deh, chi mi fa languire

#### Giuseppe Palazzotto e Tagliavia

Ancitedetemi cruda

**Carlo Gesualdo**

O dolorosa gioia

La Compagnia del Madrigale:

Rossana Bertini, Sopran

Francesca Cassinari, Sopran

Elena Carzaniga, Alt

Giuseppe Maletto, Tenor

Raffaele Giordani, Tenor

Daniele Carnovich, Bass

Aufnahme aus der Schlosskirche Brühl

Redaktion: Richard Lorber

**S A M S T A G**

8. Mai 2021, 17:04 Uhr

**WDR 3 Vesper****Reise nach Worms**

(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

Im Frühjahr 1521 begibt sich Martin Luther auf den Weg nach Worms. Aber schon seine An-  
reise wird nicht zu dem von der Kirche erhofften  
Bußgang, hatte man ihn doch bereits zum Ket-  
zer erklärt. Unterwegs predigt Luther in Erfurt,  
Gotha und Eisenach, und er wird umjubelt.  
Am 16. April trifft er in Worms ein. Hier findet der  
Reichstag statt, und Luther soll seine Thesen  
und Ansichten vor Kaiser Karl V. widerrufen. Im  
„Worte Gottes“ sei er gefangen und „daher kann  
und will ich nichts widerrufen, weil wider das Ge-  
wissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam  
ist. Gott helfe mir, Amen!“ Der Kaiser verhängt  
am 8. Mai mit dem Wormser Edikt die Reichs-  
acht über Luther. Schlichte Lutherchoräle, Ver-  
tonungen seiner Texte von Zeitgenossen wie  
Josquin Desprez oder Romantikern wie Felix  
Mendelssohn Bartholdy und Ludwig Meinardus,  
der ein abendfüllendes Oratorium über „Luther in  
Worms“ verfasste, begleiten uns im ersten Teil  
der Vesper auf die Reise nach Worms.

**Michael Praetorius / Heinrich Schütz**

Wär Gott nicht mit uns diese Zeit

Athesinus Consort Berlin

Arno Schneider, Orgelpositiv

Leitung: Klaus-Martin Bresgott

**Josquin Desprez**

In te, Domine, speravi

Matthias Gerchen, Bass

Capella de la Torre

**Martin Luther**

Ach Gott vom Himmel sich darein

Lutz Kirchhof, Laute

Martina Kirchhof, Viola da gamba

**Johann Sebastian Bach**

Ein feste Burg ist unser Gott. Choral aus der  
Kantate BWV 80

The King's Singers

**Martin Luther**

Vater unser im Himmelreich

Britta Schwarz, Mezzosopran

Domen Marincic, Viola da gamba

Margret Köll und Maria Graf, Harfe

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Verleih uns Frieden gnädiglich

Kammerchor Stuttgart

Stuttgarter Kammerorchester

Leitung: Frieder Bernius

**Ludwig Meinardus**

Einleitungschor, Pilgerlied, Arie und Choral mit Chor aus dem 1. Akt des Oratoriums „Luther in Worms“, op. 36  
Rheinische Kantorei  
Concerto Köln  
Leitung: Hermann Max

**Pierre Guédron  
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Christoph Barth

Unter Heinrich IV., der das kulturelle Leben in Frankreich neu organisierte, wurde Pierre Guédron als Kammerkomponist am königlichen Hof angestellt. Er war aber auch der Musiklehrer der Kinder von Maria de Medici. Für die wöchentlichen Balletaufführungen komponierte er die Musik, die auch einstimmig mit Laute begleitete Lieder umfasste. Pierre Guédron trug maßgeblich zur Weiterentwicklung und Blüte dieser „Airs de cour“ bei, die so populär wurden, dass man sie in großer Zahl in Sammelbänden veröffentlichte. Neben Guédron sind aber auch sein Schwiegersohn Antoine Boësset sowie Etienne Moulinié mit Aires und Ballets de cour in dieser Vesper vertreten.

**Pierre Guédron**

Ballet des Princes  
Le Consort des Consorts

En ce bois si beau  
William Hite, Tenor  
Boston Camerata  
Leitung: Joel Cohen

Belle qui m'avez blessé  
Le Poème Harmonique  
Leitung: Vincent Dumestre, Gitarre

Un jour l'amoureuse  
Silvie  
Stephan van Dyck, Tenor  
Private Musicke  
Leitung: Pierre Pitzl

**Antoine Boësset**

Je meurs sans mourir, Air de cour / Ballet des fous et des estropiés de la cervelle, Ballet de cour  
Le Poème Harmonique  
Leitung: Vincent Dumestre

**Étienne Moulinié / Alessandro Piccinini**

Ma belle si ton ame / Corrente Nr. 12, fatta sopra l'aria francese  
Jean-Paul Fouchécourt, Tenor  
Eric Bellocq, Laute

**Étienne Moulinié**

Enfin la beauté que j'adore  
Nigel Rogers, Tenor  
Anthony Bailes, Laute

**Étienne Moulinié**

Combat de piques / Combat de rondaches / Combat à cheval / Entrée de Pierre de Provence / Pavane La Ridicule / Les vieux gaulois, aus „Entrées instrumentales du ballet du Mariage de Pierre de Provence avec la belle Maguelonne“  
Le Poème Harmonique  
Leitung: Vincent Dumestre

**Pierre Guédron / Jacob van Eyck / Anonymus**

Ballet pour Madame: Est-ce Mars / Courante Mars / Had ick duysend ijsere tongen / Tweede Courante Mars / Aujourd'huy la musique céleste / Est-ce Mars  
Boston Camerata  
Leitung: Joel Cohen

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

9. Mai 2021, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

**Giovanni Gabrieli**  
Canzon Nr. 6  
La Pifarescha

**Alessandro Stradella**  
Sinfonia a-Moll  
für 2 Violinen und Basso continuo  
Il pomo d'oro  
Leitung: Enrico Onofri

**Giuseppe Maria Cambini**  
Quartett C-Dur  
für Flöte, Violine, Viola und Violoncello  
Quartetto DuePiùDue

**Gioacchino Rossini**  
Prélude Baroque  
Stefan Irmer, Klavier

**Niccolò Paganini**  
Sonate Nr. 12 D-Dur  
Fabio Biondi, Violine  
Giangiacomo Pinardi, Gitarre

**Antonio Vivaldi**  
Konzert d-Moll, op. 3, 11 für 2 Violinen,  
Violoncello, Streicher und Basso continuo  
Akademie für Alte Musik Berlin  
Leitung: Georg Kallweit

7:04 – 8:30 Uhr  
**Geistliche Musik**

**André Raison**  
Christe, aus „Messe im 2. Ton“  
Benjamin Alard an der Andreas-Silbermann-  
Orgel der Abbaye Saint-Étienne in Marmoutier

**Étienne Moulinié**  
Litanies de la Vierge  
Ensemble Correspondances  
Leitung: Sébastien Daucé

**Michel-Richard Delalande**  
Venite, exultemus Domino  
Chantal Santon Jeffery, Sopran  
Reinoud van Mechelen, Tenor  
Lisandro Abadie, Bariton  
Les Pages et les Chantres du Centre de  
Musique Baroque de Versailles  
Collegium Marianum  
Leitung: Olivier Schneebeli

**Giacomo Meyerbeer**  
Prière d'enfants  
Christina Högmann, Sopran  
Anne Sofie von Otter und Kristina Hammar-  
ström, Mezzosopran

**André Caplet**  
Les Prières  
Sharon Coste, Sopran  
Ensemble Musique Oblique

**Johann Sebastian Bach**  
Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem  
Namen, BWV 87. Kantate zum Sonntag Rogate  
Michaela Selinger, Alt  
Georg Poplutz, Tenor  
Peter Harvey, Bass  
Orchester der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen  
Leitung: Rudolf Lutz

Vater unser im Himmelreich, BWV 682,  
Choralbearbeitung  
Ute Gremmel-Geuchen an der Silbermann-Orgel  
der Kirche Saint Thomas in Straßburg

Redaktion: Werner Wittersheim

## **SONNTAG**

9. Mai 2021, 20:04 Uhr

**WDR 3 Oper**

**Joseph  
Oratorium von Willem de Fesch**

„Both words and music are entirely new.“ Mit diesem Hinweis kündigte der Wahl-Londoner Willem de Fesch die Uraufführung seines Oratoriums „Joseph“ im März 1745 im königlichen Opernhaus Covent Garden an – und er hatte einen guten Grund dafür, war doch nur wenige Tage vorher im King's Theatre Händels Oratorium „Joseph and his Brethren“ gegeben worden. De Fesch wollte natürlich nicht in den Verdacht geraten, den berühmten Kollegen kopiert zu haben. Beide Werke greifen die alttestamentliche Geschichte von Joseph und seinen Brüdern auf, in der es um Neid, Gewalt und Verrat, aber auch um Vergebung und Versöhnung geht. Ein Stoff, wie gemacht für ein geistliches Musikdrama! De Fesch schlägt allerdings einen deutlich leichteren Ton als Händel an. WDR 3 Oper stellt de Fesch's Oratorium in seiner Ersteinpielung vor: einer WDR 3-Aufnahme von 2000.

Joseph: Claron McFadden, Sopran  
Frau des Potifar: Roberta Alexander, Sopran  
Ruben: Susanna Moncayo von Hase, Alt  
Potifar / Ismaelit: Nico van der Meel, Tenor  
Simeon: Hendrik Vonk, Tenor  
Jakob / General: Tom Sol, Bass  
Benjamin / Fremder: Susanna ten Wolde, Sopran  
Gaoler: Jasper Schweppe, Bariton  
Nationaal Kinderkoor  
Viri Cantores  
Musica ad Rhenum  
Leitung: Jed Wentz

Redaktion: Richard Lorber

## **MONTAG**

10. Mai 2021, 20:04 Uhr

### **WDR 3 Konzert**

#### **Forum Alte Musik Köln**

Fürst Nikolaus I. Esterházy hat mit großer Leidenschaft das Baryton gespielt, eine Gambe mit zusätzlichen Resonanzsaiten. Er ließ sich ein besonders kostbar ausgestattetes Instrument mit aufwendigen Schnitzereien und einem Griffbrett aus Elfenbein und Ebenholz anfertigen. Simone Eckert bringt zu ihrem Konzert nach Köln eine originalgetreue Kopie dieses fürstlichen Barytons mit. Sie präsentiert mit ihrer Hamburger Ratsmusik außergewöhnliche Werke, die sie in den Notenbeständen der Hofkapelle von Ludwigslust in Mecklenburg-Schwerin entdeckt hat. Dort war nämlich der Cello- und Gambenvirtuose Franz Xaver Hammer tätig, der vorher unter Haydn als Kapellmeister bei den Esterházy dessen Werke für Gambe und Baryton kennengelernt und einiges davon mit in den Norden genommen hat. Eine spannende Entdeckungsreise in das besondere Repertoire aus der Spätzeit der Gambe!

#### **Joseph Haydn**

Divertimento Nr. 2 Hob X:10

#### **Andreas Lidl**

Sonata à Viola da gamba D-Dur

#### **Joseph Haydn**

Trio Nr. 36 D-Dur

#### **Carl Stamitz**

Quartetto D-Dur

#### **Franz Xaver Hammer**

Sonata D-Dur

#### **Joseph Haydn**

Trio Nr. 87 a-Moll

#### **Carl Stamitz**

Sextetto Es-Dur

Hamburger Ratsmusik

Leitung: Simone Eckert, Viola da gamba und Baryton

Aufnahme vom 25. April 2021  
aus dem Studio Solberger Straße in Köln

Redaktion: Richard Lorber

## **MITTWOCH**

12. Mai 2021, 20:04 Uhr

### **WDR 3 Konzert**

#### **WDR 3 Funkhauskonzert Alte Musik „L'amor perduto“**

Eine mitreißende Mischung aus barocken römischen Solokantaten und Kammerisonaten präsentiert Paper Kite bei seinem Debüt im WDR Funkhaus. Dieses nur ansatzweise bekannte Repertoire wiederzubeleben, ist eines der wichtigsten Anliegen des 2013 gegründeten Ensembles um die Sopranistin Marie Heeschen, das schon mit mehreren Alte-Musik-Preisen ausgezeichnet wurde und kürzlich seine zweite CD vorgelegt hat.

#### **Giovanni Bononcini**

Sonata Nr. 3 D-Dur, aus „12 Sonatas for the Chamber“ / Barbara ninfa ingrata

#### **Arcangelo Corelli**

Sonata a tre F-Dur, op. 4,7

#### **Leonardo Leo**

Vado dal piano al monte

#### **Francesco Geminiani**

Cellosonate, op. 5,2

#### **Georg Friedrich Händel**

Alpestre monte, Cantata

Paper Kite

Marie Heeschen, Sopran

Antonio De Sarlo, Rafael Roth, Violine

Guillermo Turina, Violoncello

Felix Schönherr, Cembalo

Aufnahme vom 21. April 2021  
aus dem Kölner Funkhaus

Redaktion: Richard Lorber



**DONNERSTAG**  
**13. Mai 2021, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Feiertag**  
**mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Gabriel Fauré**

Pavane, op. 50  
Kungsbacka Piano Trio

**Émile Pessard**

Dans la Forêt, op. 130  
Ulrich Hübner, Horn  
Kölner Akademie  
Leitung: Michael Willens

**Franz Schubert**

Fantasie C-Dur D 760 „Wanderer-Fantasie“  
Olga Scheps, Klavier

**Jean-Féry Rebel**

Les plaisirs champêtres  
Le Concert des Nations  
Leitung: Jordi Savall

**Robert Schumann**

Adagio und Allegro As-Dur, op. 70  
Eckart Runge, Violoncello  
Matthias Kirschnereit, Klavier

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Andreas Hammerschmidt**

Ich fahre auf zu meinem Vater  
Vox Luminis  
Leitung: Lionel Meunier

**Dietrich Buxtehude**

Gen Himmel zu dem Vater mein  
Hana Blazíková, Sopran  
CordArte

**Gottfried August Homilius**

Gott fähret auf mit Jauchzen  
Vasiljka Jezovsek, Sopran  
Anne Buter, Alt  
Christian Hiltz, Bass  
Dresdner Kreuzchor  
Dresdner Barockorchester  
Leitung: Roderich Kreile

**Giovanni Pierluigi da Palestrina**

Viri Galilaei für 6 Stimmen  
La Chapelle Royale  
Leitung: Philippe Herreweghe

**Chiara Margarita Cozzolani**

Dixit Dominus  
I Gemelli  
Leitung: Emiliano Gonzalez Toro

**Heinrich Schütz**

Der Herr sprach zu meinem Herren  
Dorothee Miels und Marie Luise Werneburg,  
Sopran  
David Erler und Stefan Kunath, Countertenor  
Georg Poplutz und Tobias Mähger, Tenor  
Stephan MacLeod und Felix Schwandtke, Bass  
Dresdner Kammerchor  
Dresdner Barockorchester  
Leitung: Hans-Christoph Rademann

**Johann Sebastian Bach**

Wer da gläubet und getauft wird, BWV 37  
Kantate zu Christi Himmelfahrt  
Yukari Nonoshita, Sopran  
Robin Blaze, Countertenor  
Makoto Sakurada, Tenor  
Stephan MacLeod, Bass  
Bach Collegium Japan  
Leitung: Masaaki Suzuki

Von Gott will ich nicht lassen, BWV 658  
Ulfert Smidt an der Chor-Orgel der Marktkirche  
Hannover

**Johann Nepomuk Hummel**

Quod in orbe F-Dur, op. 88  
Collegium Musicum 90  
Leitung: Richard Hickox

Redaktion: Werner Wittersheim

## **DONNERSTAG**

13. Mai 2021, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper

### **Variationen Bach'scher Satzkunst:**

**Johann Gottlieb Goldberg**  
(18:04 – 20:00 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Die „Goldberg-Variationen“ gehören zu den bekanntesten Tastenwerken von Johann Sebastian Bach. Johann Gottlieb Goldberg soll sie seinem Gönner und Dienstherrn, Reichsgraf Hermann Carl von Keyserlingk, schon als Teenager vorgespielt haben. So zumindest will es die Überlieferung. Ohne Zweifel war Goldberg ein hochbegabter Musiker. Dass er sein musikalisches Handwerk unter anderem bei Bach erlernte, legen seine überlieferten Werke nahe. Denn Goldberg gestaltete sie mit einer kontrapunktischen Dichte, die dem Bach'schen Vorbild bisweilen zum Verwechseln ähnelt. Das Ensemble Ludus instrumentalis um den Geiger Evgeny Sviridov hat Goldbergs abwechslungsreiche Kammersonaten vom Staub der Archiv befreit und für WDR 3 eingespielt. Davon ausgehend nimmt die Vesper diesen bemerkenswerten Komponisten in den Blick, der 1756 mit nur 29 Jahren viel zu früh gestorben ist.

### **Johann Sebastian Bach**

Aria, aus „Aria mit 30 Veränderungen“, BWV 988  
Alexander Puliaev, Cembalo

### **Johann Gottlieb Goldberg**

Sonate B-Dur / Sonate a-Moll / Sonate g-Moll  
für 2 Violinen und Basso continuo  
Ludus Instrumentalis

Hilf Herr, die Heiligen haben abgenommen,  
Kantate

Sophie Karthäuser, Sopran  
Marianne Vliegen, Alt  
Stephan van Dyck, Tenor  
Lieven Termont, Bass  
Ex Tempore  
Leitung: Florian Heyerick

Sonate C-Dur  
für 2 Violinen und Basso continuo  
Ludus Instrumentalis

### **Wilhelm Friedemann Bach**

Polonaise c-Moll  
Christophe Rousset, Cembalo

### **Johann Gottlieb Goldberg**

Prelude et Fugue, in der Ausführung mit  
2 Violinen und Basso continuo / Sonate c-Moll  
für 2 Violinen, Viola und Basso continuo  
Ludus Instrumentalis

Redaktion: Richard Lorber

## **SAMSTAG**

15. Mai 2021, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

### **Venezianische Marienvesper**

(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Wie innovativ die Musikszene im Venedig des 16. und 17. Jahrhunderts war, das zeigen allein schon bestimmte musikalische Schreibweisen und Gattungen, die damals in der Lagunenstadt ihren Anfang nahmen: etwa die venezianische Mehrchörigkeit oder die venezianische Oper. Die Stadt hatte ein ungemein reiches Musikleben, zu dem die Kirchen mit ihren hervorragenden Ensembles ganz entscheidend beitrugen – allen voran natürlich der Markusdom mit seiner Kapelle. Musik war nicht nur unverzichtbarer Bestandteil in der Messe, sondern auch im Abendgebet, der Vesper. Weil der Mai traditionell als Marienmonat gilt, präsentiert die Sendung eine Vespermusik zu Ehren Marias mit Psalmvertonungen und Vokalkonzerten venezianischer Kapellmeister und Organisten.

### **Francesco Cavalli**

Versus „Deus in adjutorium“ / Domine ad  
adjuvandum, aus „Vespro della Beata Vergine“,  
Musiche sacre  
Concerto Palatino  
Leitung: Bruce Dickey

### **Alessandro Grandi**

O quam suave est nomen tuum Maria, aus  
„Vespro della Beata Vergine“  
Deborah York, Sopran  
Ed Lyon, Tenor  
Continuo-Gruppe des Bach-Collegium Stuttgart  
Leitung: Matthew Halls

### **Claudio Monteverdi**

Dixit dominus a 8  
The Sixteen  
Leitung: Harry Christophers

### **Giovanni Priuli**

Laudate pueri a 12  
La Capella Ducale  
Musica Fiata  
Leitung: Roland Wilson

### **Arcangelo Crotti**

Sancta Maria ora pro nobis  
Nuria Rial, Sopran  
Bell'Arte Salzburg  
Leitung: Annegret Siedel

### **Claudio Monteverdi**

Magnificat primo a 8  
Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble  
Leitung: Pablo Heras-Casado

**Der Sänger und Harfner Benjamin Bagby**  
**(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Seit mehr als vier Jahrzehnten fasziniert Benjamin Bagby das Publikum mit seinen Konzerten und CD-Aufnahmen. Geradezu legendär ist die Einspielung des Gesamtwerkes der Hildegard von Bingen durch Bagbys Ensemble Sequentia. Dazu kommen etliche andere Projekte und Aufnahmen, etwa mit Werken der Notre-Dame-Epoche, Liedern der Trouvères und Minnesänger oder mit mittelalterlichen Dramen wie der Bordesholmer Marienklage. Neben diesem vergleichsweise gut überlieferten Repertoire beschäftigt sich Bagby auch mit so genannten „Lost Songs“. Das ist Musik, zu der die Jahrhunderte alten Manuskripte zu wenig Informationen liefern, als dass man sie heute einfach aufführen könnte, weshalb Bagby sie mit Unterstützung von Musikforschern und Philologen rekonstruiert. Klingendes Ergebnis dieser Arbeit sind Projekte wie „Beowulf“, „Edda“ oder „Der Rheinische Harfner“. Vor kurzem ist Benjamin Bagby 70 Jahre alt geworden, weshalb ihm die heutige zweite Vesperstunde gewidmet ist.

**Anonymus**

Quid tantos iuvat  
Sequentia

Leitung: Benjamin Bagby, Gesang

Catholicorum concio. Benedicamus-Tropus  
aus dem „Codex Las Huelgas“

Sequentia

Leitung: Benjamin Bagby, Gesang

Advertite, omnes populi

Sequentia

Leitung: Benjamin Bagby, Gesang

**Hildegard von Bingen**

O gloriosissimi lux

Elodie Mouroit, Sopran

Sequentia

Leitung: Benjamin Bagby

**Anonymus**

Freisinger Petruslied

Norbert Rodenkirchen, Traversflöte

Veit ek at ek hekk. Runenlied aus „Lieder-Edda“

Benjamin Bagby, Gesang und Harfe

Ghat sytten gjij leven kynder aus der

„Bordesholmer Marienklage“

Barbara Thornton und Benjamin Bagby, Gesang

Carmina qui quondam

Sequentia

Leitung: Benjamin Bagby, Gesang

**Oswald von Wolkenstein**

Durch Barbarei, Arabia

Benjamin Bagby, Gesang

Elizabeth Gaver, Fiedel

Redaktion: Richard Lorber

**SONNTAG**

**16. Mai 2021, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen**

**mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Francesco Maria Veracini**

Ouvertüre zur Oper „Partenio“

Neue Düsseldorfer Hofmusik

Leitung: Mary Utiger

**Joseph Bodin de Boismortier**

Konzert Nr. 2 a-Moll, aus „Six Concertos pour cinq flûtes traversières ou autres instruments sans basse“, op. 15

Seldom Sene

**Elias Parish-Alvars**

Introduktion und Variationen über Motive aus

Vincenzo Bellinis Oper „Norma“, op. 36

Agnès Clément, Harfe

**Camille Saint-Saëns**

Konzertstück f-Moll, op. 94

Ulrich Hübner, Horn

Kölner Akademie

Leitung: Michael Willens

**Henri-Joseph Rigel**

Sinfonie Nr. 14 F-Dur, op. 21,6

Concerto Köln

**Antonio Vivaldi**

Konzert a-Moll für Violoncello, Streicher und

Basso continuo

Edgar Moreau, Violoncello

Il pomo d'oro

Leitung: Riccardo Minasi

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Anonymus**

Kyrie eleison Angelicum

aus „Buxheimer Orgelbuch“

Joseph Payne an der Orgel der Emmaus-Kapelle, Hatzfeld

**Robert White**

Exaudiat te, Dominus

Gallicantus

Leitung: Gabriel Crouch

**Gustav Holst**

2 Psalms

Alison Barlow, Sopran

John Mark Ainsley, Tenor

Britten Singers

City of London Sinfonia

Leitung: Richard Hickox

**Samuel Sebastian Wesley**

Larghetto fis-Moll

Timothy Parsons an der Orgel in der Kathedrale von Exeter

**Aaron Copland**

4 Motetten für gemischten Chor a cappella  
SWR Vokalensemble  
Leitung: Marcus Creed

**Heinrich Bach**

Ich danke dir, Gott  
Vox Luminis  
Leitung: Lionel Meunier

**Johann Sebastian Bach**

Sie werden euch in den Bann tun, BWV 44  
Kantate zum Sonntag Exaudi  
Siri Thornhill, Sopran  
Petra Noskaiová, Alt  
Christoph Genz, Tenor  
Jan van der Crabben, Bass  
La Petite Bande  
Leitung: Sigiswald Kuijken

**Heinrich Schütz**

Alleluja! Lobet den Herren a 16  
Cantus Cölln  
Concerto Palatino  
Leitung: Konrad Junghänel

Redaktion: Werner Wittersheim

**SONNTAG**

16. Mai 2021, 20:04 Uhr

**WDR 3 Oper****Armida****Oper von Antonio Salieri**

Eine „Zauber-, Helden- und Liebesoper, die auch das Tragische berührt“ schwebt Antonio Salieri vor, als er 1771 in Wien einen alten Stoff neu vertont: Torquato Tassos „Gerusalemme liberata“, gedruckt in Venedig 1580. In dem Ritterepos setzt Armida, die zauberkundige Königin von Damaskus, all ihre magischen Kräfte ein, um Jerusalem vor den Angriffen der Kreuzritter zu schützen. Der Ritter Rinaldo geht ihr in die Falle: Armida verschleppt ihn auf ihre Zauberinsel, doch dann verliebt sie sich in ihn. Salieri setzt den beliebten Stoff nach den Ideen der Reformoper seines Mentors und Freundes Christoph Willibald Gluck um: Die dichte Handlung ist mit flottem Schwung durchkomponiert. Das originelle Werk ist die vierte Salieri-Oper, die Christophe Rousset nach „Tarare“, „Les Danaïdes“ und „Les Horaces“ aus der Versenkung holt. Bei dieser Einspielung trumpft er mit einem ganz jungen Sängersenemble auf.

Armida: Lenneke Ruiten, Sopran  
Rinaldo: Florie Valiquette, Sopran  
Ismene: Teresa Iervolino, Mezzosopran  
Ubaldo: Ashley Riches, Bariton  
Chœur de Chambre de Namur  
Les Talens Lyriques  
Leitung: Christophe Rousset

Redaktion: Richard Lorber

**Pentecoste italiana  
(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

Musikalische Neuheiten kommen im 17. Jahrhundert vor allem aus Italien. Und so wird der italienische Stil auch nördlich der Alpen Mode, etwa, um kirchlichen Hochfesten wie Pfingsten besonderen Glanz zu verleihen. Über Notendrucke lernt Michael Praetorius kurz nach 1600 die klangprächtige Mehrchörigkeit des Venezianers Giovanni Gabrieli kennen – und Generationen später der polnische Zisterziensermönch Stanislaw Sylwester Szarzyński die wortbetonte Musik im Stile eines Alessandro Stradella. Marc-Antoine Charpentier bringt von seinen Lehrjahren bei Giacomo Carissimi in Rom nicht nur den theatralischen Oratorienstil mit nach Paris, sondern auch eine prächtige vierchörige Messe, die in Frankreich damals unerhört neu ist. Auch für Georg Friedrich Händel wird die Italienreise kurz nach 1700 zur Offenbarung, nicht zuletzt, weil er dort den Virtuosenstil alla Vivaldi kennenlernt.

**Michael Praetorius**

Veni, sancte spiritus: Halleluia, Komm heiliger Geist

Weser-Renaissance Bremen

Leitung: Manfred Cordes

**Stanislaw Sylwester Szarzyński**

Veni, Sancte Spiritus a 3

Ensemble Alla Polacca

**Marc-Antoine Charpentier**

Credo, aus „Messe à quatre chœurs“ a 16

Ensemble Correspondances

Leitung: Sébastien Daucé

**Georg Friedrich Händel**

O qualis de coelo sonis

Emma Kirkby, Sopran

London Baroque

Leitung: Charles Medlam

**Italianate Style  
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

Anfang des 19. Jahrhunderts gilt Italien nördlich der Alpen als der Sehnsuchtsort schlechthin. Wer es sich leisten kann, reist mindestens einmal im Leben dorthin und bringt vielleicht sogar ein bisschen italienisches Flair mit nach Hause. In der Architektur kommt ausgehend von England der „Italianate Style“ in Mode, der den Baustil der italienischen Renaissance imitiert. Die zweite Vesperstunde sucht nach Spuren dieses Stils in der Musik. Viele romantische Lieder schauen nach Italien – oft inspiriert von venezianischen „Originalen“. Die bekannteste musikalische Italien-Hommage der Romantik dürfte aber Felix Mendelssohn Bartholdys „Italienische Sinfonie“ sein. Mendelssohn selbst nennt sie zwar lieber seine „heitere Sinfonie“, trotzdem ist der populäre Titel naheliegend, denn das Werk ist überwiegend in Italien entstanden. Uraufgeführt wurde es in London – also im Mutterland des „Italianate Style“.

**Johanna Kinkel**

Gondellied, op. 8,3

Ingrid Schmithüsen, Sopran

Thomas Palm, Hammerflügel

**Franz Schubert**

Ouvertüre im italienischen Stil C-Dur, D 591

L'Orfeo Barockorchester

Leitung: Michi Gaigg

**Anonymus**

Ciel sereno

Holger Falk, Bariton

Nuovo Aspetto

Leitung: Michael Dücker

**Domenico Cerutti**

Il passaggio notturno in gondoletta

Holger Falk, Bariton

Nuovo Aspetto

Leitung: Michael Dücker

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Sinfonie A-Dur, op. 90

Freiburger Barockorchester

Leitung: Pablo Heras-Casado

**Johanna Kinkel**

Abschied von Italien, op. 16,3 für Singstimme und Klavier

Ingrid Schmithüsen, Sopran

Thomas Palm, Hammerflügel

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**23. Mai 2021, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Feiertag  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

### **Giovanni Gabrieli**

Canzon in echo duodecimi toni zu 10 Stimmen  
Oltremontano  
Leitung: Wim Becu

### **Antonio Vivaldi**

Sinfonia C-Dur  
Pulcinella Orchestra  
Leitung: Ophélie Gaillard

### **Auguste Tolbecque**

Romance cantabile / Allegro agitato  
aus „Konzertstück“, op. 19  
Christophe Coin, Violoncello  
Jean-Luc Ayroles, Hammerflügel

### **Jean-Marie Leclair**

Sonata F-Dur, op. 4,4  
Rüdiger Lotter und Chouchane Siranossian,  
Violine  
Hille Perl, Viola da gamba  
Markus Möllenbeck, Violoncello  
Léon Berben, Cembalo

### **Johann Christian Bach**

Quartett B-Dur für Oboe, Violine, Viola und  
Violoncello  
Il Gardellino

### **Johann Melchior Molter**

Konzert Nr. 1 D-Dur  
für Trompete, Streicher und Basso continuo  
Hans-Martin Rux, Trompete  
Main-Barockorchester Frankfurt  
Leitung: Martin Jopp

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik**

### **Hieronymus Praetorius**

Hodie completi sunt  
Weser-Renaissance Bremen  
Leitung: Manfred Cordes

### **Johann Walter**

Komm, Heiliger Geist, Herre Gott  
Stimmwerck

### **Gottfried Heinrich Stölzel**

Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menschen  
Kantate zum 1. Pfingsttag  
Dorothee Miels, Sopran  
Martin Wölfel, Altus  
Jan Kobow, Tenor  
Christian Immler, Bass  
Telemannisches Collegium Michaelstein  
Leitung: Ludger Rémy

### **Joseph Haydn**

Konzert C-Dur, Hob XVIII:5 für Orgel und  
Streicher  
Olivier Vernet an der Bernard-Aubertin-Orgel der  
Église Notre Dame de l'Assomption in Saint-  
Loup-sur-Thouet, Frankreich  
Les Sauvages  
Leitung: Jérémie Rhorer

### **Anton Bruckner**

Te Deum  
Hanna-Elisabeth Müller, Sopran  
Ann Hallenberg, Alt  
Maximilian Schmitt, Tenor  
Tareq Nazmi, Bass  
Collegium Vocale Gent  
Orchestre des Champs-Élysées  
Leitung: Philippe Herreweghe

### **Johann Sebastian Bach**

Erschallet ihr Lieder, BWV 172  
Kantate zum 1. Pfingsttag  
Cantus Cölln  
Leitung: Konrad Junghänel

### **Thomas Selle**

Veni sancte spiritus  
Vox Luminis  
Bart Jacobs, Orgel  
Leitung: Lionel Meunier

Redaktion: Werner Wittersheim

## **SONNTAG**

**23. Mai 2021, 18:04 Uhr**

### **WDR 3 Vesper**

**Die Violine vom Barock aus verstehen  
Die Geigerin Chouchane Siranossian  
im Porträt  
(18:04 – 20:00 Uhr)**

Von Bernd Heyder

Für Chouchane Siranossian wurde die Begegnung mit Reinhard Goebel und seinen Einsichten ins barocke Violinrepertoire zum Schlüssel-erlebnis. Da war sie 23. Zuvor waren für die Schülerin von Tibor Varga, Pavel Vernikov und Zakhar Bron zu viele musikalische Fragen unbeantwortet geblieben. Heute zieht sie für Kompositionen bis ins 20. Jahrhundert hinein Darmsaiten auf ihre Geigen und fordert als Ensembleleiterin auch von „modernen“ Streichern, mehr auf die differenzierte Bogenführung zu vertrauen als auf die Kraft des Vibratos. Mit sicherem Instinkt hat sie als Solistin in den Klassikern des Konzertrepertoires zu ihrem ureigenen Ton gefunden. Gleichmaßen bringt sie als Partnerin in Kammermusikformationen lange vergessene Preziosen neu zum Leuchten. Wie Chouchane Siranossian ihre Rolle in der „dritten Generation der Alte-Musik-Bewegung“ sieht, darüber spricht sie in der Porträt-Sendung am Pfingstsonntag.

**Violinkonzerte und Kammermusikwerke von Giuseppe Tartini, Jean-Marie Leclair, Wolfgang Amadeus Mozart, Niccolò Paganini, Andreas Romberg, Adolphe Blanc, Bechara El-Khoury und anderen**

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**23. Mai 2021, 20:04 Uhr**

### **WDR 3 Oper**

**Paulus  
Oratorium nach Worten der Heiligen Schrift  
für Soli, Chor und Orchester von Felix  
Mendelssohn Bartholdy**

Innovatives und Vergangenes gleichermaßen in den Blick zu nehmen, ist typisch für Felix Mendelssohn Bartholdy. Immer wieder forscht er in den Werken Alter Meister nach „Stoff“ für eigene musikalische Ideen. Unübertroffenes Vorbild ist für ihn Johann Sebastian Bach. Auch in seinem „Paulus“ lässt sich Mendelssohn von Bachs Passion anregen. Gleichzeitig verleiht er seinem Oratorium, das die atemberaubende Lebensgeschichte des Apostels betrachtet, regelrecht opernhafte Züge. So, als wolle er die Behauptung einiger Zeitgenossen widerlegen, dass er „Oper“ nicht könne. Ob der „Paulus“ bei der Uraufführung am 22. Mai 1836 in Düsseldorf unter seiner Leitung also wie eine Oper klang? Die eindrucksvolle Interpretation, die Hermann Max 2019 bei seinem Festival Alte Musik Knechtsteden vorlegte, hat jedenfalls einige theatralische Kraft.

Veronika Winter, Sopran  
Markus Schäfer, Tenor  
Matthias Vieweg, Bass  
Harvestehuder Kammerchor  
Das Kleine Konzert  
Leitung: Hermann Max

Aufnahme vom Festival Alte Musik Knechtsteden 2019 aus der Klosterbasilika

Redaktion: Richard Lorber

## **MONTAG**

**24. Mai 2021, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Feiertag  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Johann Heinrich Schmelzer**  
Balletto à 4 G-Dur  
Ensemble Masques  
Leitung: Olivier Fortin

**Johann Gottlieb Graun / Carl Heinrich Graun**  
Konzert C-Dur für Blockflöte, Violine, Streicher  
und Basso continuo  
Michael Schneider, Blockflöte  
Petra Müllejans, Violine  
Cappella Academica Frankfurt

**Johann Ladislaus Dussek**  
Sonate fis-Moll, op. 61  
Olga Pashchenko, Hammerflügel

**Clemens Thieme**  
Sonate C-Dur a 8  
Acronym

**Johann Sebastian Bach**  
Konzert Nr. 2 F-Dur, BWV 1047  
für Trompete, Blockflöte, Oboe, Violine,  
Streicher und Basso continuo  
David Blackadder, Trompete  
Robert Ehrlich, Blockflöte  
Katharina Spreckelsen, Oboe  
Bojan Cacic, Violine  
European Brandenburg Ensemble  
Leitung: Trevor Pinnock

**7:04 – 8:30 Uhr**  
**Geistliche Musik**

**Giacomo Moro da Viadana**  
In columbae specie Spiritus Sanctus visus est  
Nova Ars Cantandi  
Leitung: Giovanni Acciai

**Gioseffo Zarlino**  
Veni sancte spiritus a 5  
Ensemble Plus Ultra  
Leitung: Michael Noone

**Johann Rosenmüller**  
Daran ist erschienen die Liebe Gottes  
Capella Principale  
Gli Scarlattisti  
Leitung: Jochen Arnold

**Carl Philipp Emanuel Bach**  
Herr, lehre uns tun  
Quartalsmusik zu Pfingsten  
Himmlische Cantorey  
Les Amis de Philippe  
Leitung: Ludger Rémy

**Wilhelm Friedemann Bach**  
Sinfonie D-Dur  
Controcorrente

## **Johann Sebastian Bach**

Er ruft seinen Schafen mit Namen, BWV 175  
Kantate zum 3. Pfingsttag  
Mirjam Berli, Sopran  
Marianne Beate Kielland, Alt  
Georg Poplutz, Tenor  
Dominik Wörner, Bass  
Orchester der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen  
Leitung: Rudolf Lutz

## **Dietrich Buxtehude**

Also hat Gott die Welt geliebet  
Barbara Christina Steude, Sopran  
Lautten Compagney  
Leitung: Wolfgang Katschner

Redaktion: Werner Wittersheim

## **MONTAG**

**24. Mai 2021, 18:04 Uhr**

**WDR 3 Vesper**

## **Die Musik und Napoleon (18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Sabine Radermacher

Am 5. Mai 1821 starb Napoleon Bonaparte im Alter von 52 Jahren auf der britischen Vulkaninsel Sankt Helena im Südatlantik, möglicherweise an einer Arsenvergiftung. So isoliert und so weit weg von Paris und Europa wie nur möglich war sein letztes Exil bestimmt worden. Zu machtvoll schienen noch immer Persönlichkeit, Einfluss, Charisma und die Begeisterungsfähigkeit dieses Korsen, dem im frühen 19. Jahrhundert als „Befreier“ des feudalistischen Europas eine geradezu fanatische Verehrung entgegengebracht worden war – bis Napoleon sich nur allzu bald selbst zum Kaiser gekrönt und als rücksichtsloser Eroberer entlarvt hatte. Die Vesper bringt Napoleon-Enthusiasmus und -Ernüchterung zum Klingen und wirft einen überraschenden Seitenblick auf Bonapartes ganz persönlichen Musikgeschmack.

## **Simon Mayr**

Introitus aus dem Requiem g-Moll  
Simon Mayr Chorus and Ensemble  
Leitung: Franz Hauk

## **Ludwig van Beethoven**

Ouvertüre „Die Geschöpfe des Prometheus“,  
op. 43  
Anima Eterna  
Leitung: Jos van Immerseel

## **Giovanni Paisiello**

Kavatine der Rachelina „Nel cor più non mi sento“, aus „La Molinara ossia L'amor contrastato“  
Nathalie Stutzmann, Alt  
Orfeo 55



**Étienne-Nicolas Méhul**

Finale aus der Sinfonie Nr. 1 g-Moll  
Cappella Coloniensis  
Leitung: Bruno Weil

**Robert Schumann**

Die beiden Grenadiere, op. 49,1  
Matthias Goerne, Bariton  
Eric Schneider, Klavier

**Niccolò Paganini**

Napoléon, Sonata sulla 4. corda  
Stefania Redaelli, Klavier  
Massimo Quarta, Violine

**Carl Loewe**

Sanct Helena, op. 126  
Morten Ernst Lassen, Bariton  
Cord Garben, Klavier

**Ludwig van Beethoven**

Wellingtons Sieg oder Die Schlacht bei Vittoria,  
op. 91  
Orchester Wiener Akademie  
Leitung: Martin Haselböck

Redaktion: Richard Lorber

**S A M S T A G**

29. Mai 2021, 17:04 Uhr

**WDR 3 Vesper****Jeanne d'Arc**

(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

Jeanne d'Arc war eine der bedeutendsten Frauen des Mittelalters. „Als ich dreizehn Jahre alt war, hörte ich eine Stimme von Gott, die kam, um mich zu leiten“, soll sie während ihres Inquisitionsprozesses ausgesagt haben. Ihre Visionen machten die Bauerntochter zur Heerführerin an vorderster Front. Sie verhalf dem Dauphin und späteren französischen König Karl VII. zu einem Sieg über die Engländer. Als sie von den Burgundern, die mit den Briten verbündet waren, in Gefangenschaft geriet, tat der französische Hof nichts für sie. Am 30. Mai 1431 wurde sie mit 19 Jahren in Rouen auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Bald schon wurde sie zur Märtyrerin stilisiert und im Jahr 1920 schließlich heiliggesprochen. Über die Jahrhunderte ist Jeanne d'Arcs Schicksal in zahlreichen Gemälden, Dramen und Verfilmungen aufgegriffen worden. Mittelalterliche Gesänge von Komponisten ihrer Zeit wie Josquin Desprez und Guillaume Dufay, aber auch Ausschnitte eines modernen Oratoriums von Arthur Honegger und eine Ballett-Pantomime von Charles-Marie Widor führen uns im ersten Teil der Vesper durch das Leben der „Jungfrau von Orléans“.

**Anonymus**

Das Gedicht von Jeanne d'Arc  
VocaMe  
Leitung: Michael Popp

**Josquin Desprez**

Vive le roy für Bläser  
Les haulz et les bas

**Jordi Savall**

9 janvier 1431. Ouverture du procès en condamnation de Jeanne  
Louise Moaty, Manuel Weber und René Zosso,  
Rezitation  
Hespèrion XX  
Leitung: Jordi Savall

**Guillaume Dufay**

Veni Sancte Spiritus  
Montserrat Figueras und Maria Cristina Kiehr,  
Sopran  
Kai Wessel, Countertenor  
Hespèrion XX  
Leitung: Jordi Savall

**Anonymus**

Adoramus te Domine  
La Capella Reial de Catalunya  
Leitung: Jordi Savall

**Arthur Honegger**

Les Voix du Ciel, aus „Johanna auf dem Scheiterhaufen“

Gächinger Kantorei

SWR Symphonieorchester

Leitung: Helmuth Rilling

**Charles-Marie Widor**

Hymne héroïque aus „Jeanne d’Arc“

Willibald Guggenmos an der Orgel der

Kathedrale St. Gallen, Schweiz

**Am Hof von Thurn und Taxis**

(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Judith Nüsser

Die Fürsten von Thurn und Taxis standen als Vertreter des Kaisers lange im Mittelpunkt des politischen Geschehens beim „immerwährenden“ Reichstag in Regensburg. Die anwesenden Honoratioren sollten auch durch Musik unterhalten werden, so musste die Hofkapelle zum Amüsement ebenso aufspielen wie zu den zahlreichen offiziellen Anlässen. Einige ihrer Kapellmeister, wie Theodor von Schacht oder Franz Xaver Prokorny, sind uns heute kaum noch bekannt. Aber man spielte ihre Werke ebenso wie die von Haydn und Mozart. Gesammelt wurden diese Werke in der eindrucksvollen Bibliothek, die bis heute fast 3.000 Musikhandschriften und frühe Musikdrucke beherbergt.

**Franz Xaver Pokorny**

Konzert F-Dur für Cembalo und Streicher

Christoph Hammer, Hammerflügel

Quartetto Luigi Tomasini

**Theodor von Schacht**

Notturmo, op. 1,6

Collegium Vocale Gent

Consortium Classicum

**Henri-Joseph de Croes**

Allegretto aus der Partia Nr. 16

Terra Nova Collective

Leitung: Vlad Weverbergh

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Duett Papagena – Papageno aus der

„Zauberflöte“, KV 620

Marie Kuijken, Sopran

Stephan Genz, Bariton

La Petite Bande

Leitung: Sigiswald Kuijken

**Carl Alexander von Thurn und Taxis**

Sinfonia C-Dur

Christoph Hammer, Hammerflügel

**Joseph Haydn**

Sinfonie Nr. 4 D-Dur, Hob I:4

Il Giardino Armonico

Leitung: Giovanni Antonini

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**30. Mai 2021, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Carlo Tessarini**

Ouvertüre D-Dur  
Akademie für Alte Musik Berlin  
Leitung: Georg Kallweit

**Giuseppe Demachi**

Sinfonie F-Dur  
Europa Galante  
Leitung: Fabio Biondi

**Joseph Haydn**

Sinfonie Nr. 92 G-Dur in der Harmoniemusik-  
Bearbeitung von Joseph Triebensee  
Amphion Wind Octet

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Sonate F-Dur, KV 30  
Rachel Podger, Violine  
Gary Cooper, Hammerflügel

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Andrea Gabrieli**

Intonazione del primo tono  
James O'Donnell, Orgel

**Adrian Willaert**

Te Deum Patrem ingenitum – Laus Deo Patri  
Singer Pur

**Hieronymus Praetorius**

Adesto unus Deus / Kyrie aus der „Missa in  
Festo Sanctissimae Trinitatis“  
Weser-Renaissance Bremen  
Leitung: Manfred Cordes

**Johann Kuhnau**

Gott, der Vater, wohn uns bei  
Ingrid Schmithüsen, Sopran  
Akira Tachikawa, Countertenor  
Joseph Cornwell, Tenor  
Rheinische Kantorei  
Das Kleine Konzert  
Leitung: Hermann Max

**Georg Andreas Sorge**

Fuge über den Namen B-A-C-H, BWV Anh. 107  
Felix Friedrich an der Hildebrandt-Organ  
Störmthal

**Johann Sebastian Bach**

Höchsterwünschtes Freudenfest, BWV 194  
Kantate zum Trinitatisfest  
Sibylla Rubens, Sopran  
Christoph Prégardien, Tenor  
Klaus Mertens, Bass  
Amsterdam Baroque Choir and Orchestra  
Leitung: Ton Koopman

Redaktion: Werner Wittersheim

**Stand: 30. April 2021  
Änderungen vorbehalten  
Aktualisierungen unter  
[www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-  
monatsueberblick-100.html](http://www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html)**